

# Welcome to Magdeburg

Im Schuljahr 2013/14 ist uns eine amerikanische Fremdsprachenassistentin für den Englischunterricht zur Seite gestellt. Am 5. September erreichte sie Magdeburg und unterstützt seitdem die Englischstunden an unserer Schule.

*Würdest du dich bitte kurz vorstellen?*

Mein Name ist Stephanie Keith, ich bin 22 Jahre alt und in Wichita in Kansas aufgewachsen. An der Kansas State University erwarb ich den Bachelor in Anthropologie und International Studies. Nach meinem Jahr in Deutschland möchte ich für zwei Jahre für die Friedenstruppen in Afrika arbeiten und Flüchtlinge unterstützen.



*Welche Aufgaben hast du als Fremdsprachenassistentin?*

Ich begleite den Englischunterricht, wir arbeiten im team-teaching oder teilen die Klasse, um möglichst jeden Schüler zum Sprechen zu bewegen. Ich gebe den Schülern Einblick in meinen Bundesstaat Kansas und natürlich in die USA insgesamt. Mit landeskundlichen Fakten, Materialien und Bildern belebe ich den Unterricht. Ich leite auch einen Kommunikationskurs, der über den Unterricht hinaus die Schüler zum Diskutieren und zum Vertiefen der Sprachkenntnisse einlädt.

*Wie hast du dich als Fremdsprachenassistentin beworben?*

Mein Aufenthalt in Deutschland wird über das Fulbright-Programm geregelt. Ich habe Deutschland gewählt, weil ich Deutsch in der Schule gelernt habe und nun meine Kenntnisse umsetzen wollte. Ganz bewusst habe ich mich für ein neues Bundesland entschieden, weil mich die Veränderungen nach der Wiedervereinigung interessiert haben. Letztendlich wurde ich für Sachsen-Anhalt ausgewählt und kam nach Magdeburg.

*Welchen Eindruck hast du von Deutschland?*

Ich mag Deutschland, es gibt viele interessante Städte und Plätze, die, verglichen mit den Entfernungen in meiner Heimat, recht nahe beieinander liegen. Ich möchte hier so oft es geht reisen und viele Sehenswürdigkeiten sehen.

*Und was gefällt dir an Magdeburg?*

Ich finde Magdeburg ideal. Es liegt zentral in Deutschland, ein guter Ausgangspunkt für meine Wochenendreisen. Magdeburg ist eine lebendige und grüne Stadt, die zu vielen Aktivitäten einlädt. Ich laufe sehr gern, liebe es Rad zu fahren, aber auch den Austausch in einem der vielen Pubs rund um den Hasselbachplatz.

An der Schule des Zweiten Bildungsweges arbeite ich mit Erwachsenen gleichen Alters, was mir die Arbeit als „Lehrerin“ erleichtert. Die Schüler sind am Meinungsaustausch interessiert und nehmen Gesprächsangebote dankbar an.



*Welche Unterschiede zwischen deutschen und amerikanischen Schulen konntest du beobachten?*

In Deutschland können Schüler sich eher für einen differenzierten Bildungsgang entscheiden. Das empfinde ich als Vorteil. Diese Differenzierung ist im amerikanischen Bildungssystem erst später angesetzt. Die Beziehung zwischen den Lehrern und Schülern gestaltet sich hier als freundlich und offen.

*Fühlst du dich schon heimisch in Magdeburg?*

Ja, natürlich. Ich wurde sehr freundlich an der Schule aufgenommen und bei allen Fragen unterstützt. Ich lebe hier in einer WG zusammen mit Magdeburger Studenten. So fühle ich mich nie allein und werde in verschiedene Schul- und WG-Aktivitäten integriert. In der Innenstadt ist vieles schnell erreichbar. Ich mag die Parks in Magdeburg, aber auch die Nähe zum Harz.

---

*Danke, Stephanie. Wir wünschen dir und uns noch viele ereignisreiche,  
unvergessliche Monate hier in Magdeburg!*

---